

# Schön aufmachen!

Dr. Brauns kleine Zick-Zack-Zahnheilkunde fürs Wartezimmer und daheim

Dr. med. dent.  
**MARCUS BRAUN**  
Zahnarzt



• Zahnärzte verbreiten gemeinhin Angst und Schrecken. Nach wie vor stellt der Besuch bei ihnen eine Veranstaltung am unteren Ende der Popularitätsskala dar. Die weit überwiegende Zahl von Patienten geht viel lieber aus der Praxis hinaus als in sie hinein, und selbst das Fernsehen scheut die Ausstrahlung von Vorabendserien vor dem zahnmedizinischen Hintergrund des sympathischen Dr. Dent. Unabwendbares Schicksal eines Berufsstandes? **Schluss mit dem Klagegesang!** Wenden wir uns lieber der Sonnenseite unserer täglichen Praxis zu. Schließlich gehören wir zu den Guten und Aufrechten, zu den ausgesprochenen Nützlingen im Kampf um Ihre Zahngesundheit. Vielen unserer Patienten konnten wir das bereits beweisen, wir konnten Praxisschwellenangst nehmen, Lob ernten und unsere Beliebtheit steigern. Auch Sie würden wir gerne für unsere gute Sache gewinnen. Deshalb haben wir dieses kleine Papier entworfen, in hübsche Farben gekleidet und mit freundlichen Worten angereichert. Nutzen Sie die hoffentlich kurze Wartezeit bei uns für eine kleine Sachkunde in der Sprechstunde. Lesen Sie, was wir gern für Sie tun und warum es sich lohnt, öfter mal bei uns reinzuschauen. **Herzlich, Ihr Zahnarztteam Dr. Braun.**



Gestatten – Dr. Braun. Ich bin Jahrgang '68. Nach meiner Promotion 1998 und zwei Jahren an der zahnärztlichen Akademie in Karlsruhe gründete ich im Jahre 2000 meine eigene Praxis in Billigheim-Ingelheim.

20

Mit dem Kind zum Zahnarzt: Für viele Familien ein Höllentrip! Wir kümmern uns gern um **Milchzähne**. Und wir haben die ganze Trickkiste drauf, damit die Kurzen lang genug cool bleiben. „War gar nicht schlimm“ – lautet das gängige, meist milde Urteil unserer zahlreichen kleinen Patienten. Danke, Kinners!



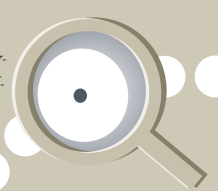
• 32 Zähne sollten's sein, möglichst in Reih und Glie stehen im vollständig entwickelten, strahlend weißen, gesunden Gebiss. Nachdem sie die 20 Milchzähne hinausgewackelt und ersetzt haben, sollen die Zähne möglichst ein ganzes langes Leben lang zu Diensten sein und gesund bleiben. Wenn man aber bedenkt, womit wir sie tagtäglich malträtiert, und dass unsere Kiefermuskeln bis zu **200 kg pro cm<sup>2</sup>** Bisskraft erzeugen können, dann ist ihr Job schon ein beinhardt Brot. Hinzu kommt, dass der Großteil unserer Nahrungsmittel und Essgewohnheiten für die Zähne ganz und gar kein **Zuckerschlecken** sind. Lassen Sie sich deshalb von Zeit zu Zeit von uns gründlich, doch sensibel auf den Zahn fühlen.

• Wenn im Weißkitteljargon von Ihren Zähnen die Rede ist, nennen wir sie nicht beim Namen, sondern geben ihnen Nummern. Dazu teilen wir Ihr Gebiss in vier Quadranten ein und Ihre Zähne ausgehend von der Mitte nach hinten in die Positionen eins bis acht. So wie im Schema links haben wir Ihr Gebiss also vor uns, wenn Sie den Mund weit aufmachen. Und wenn wir dann etwa von „Zwo-Drei“ sprechen, dann meinen wir – richtig – Ihren oberen linken Eckzahn. Wie Sie sehen, hört sich das in der Theorie komplizierter an, als es in der Praxis ist.



Übrigens heißt es korrekt: **die Karies**. Sie entsteht in Folge mangelnder Mundhygiene, wenn Bakterien einen Nährboden finden und als Stoffwechselprodukt aggressive Säure bilden, die den Zahnschmelz zerstört.

**Versiegelungen**  
Können Zähne deutlich resistenter gegen Karies machen. Die feinen Fissuren, also die Grübchen, Gräbchen und Täler auf der Zahnoberfläche werden mit einer dünnen und sehr fließfähigen Schicht aus Komposite versiegelt und so vor Bakterienangriffen geschützt. Die Oberflächen sind fühlbar glatt und lassen sich viel leichter reinigen und pflegen.



Der Zahnarzt greift erst zum Bohrer, wenn schon ein Loch drin ist. Das unterscheidet ihn von jedem anderen

**HANDWERKER**



• Wer den Bohrer nicht hören und fühlen will, muss pflegen – rechtzeitig. Dem Griff zu dem eher unpopulären Werkzeug mit seinem charakteristischen Geräusch ließe sich in vielen Fällen vorbeugen. Doch wo es angesagt ist, will das High-Tech-Gerät mit viel Fingerspitzengefühl gehandhabt werden, denn es dreht mit 40.000 Touren pro Minute und soll nur exakt so viel Zahn wie nötig entfernen und so viel gesunde **Substanz erhalten** wie möglich. Dieser Grundsatz gehört zu unseren wichtigsten Präventivmaßnahmen. „Viel hilft viel“ – das mag an anderer Stelle gelten. Beim Bohren ist weniger mehr. Je mehr gesunder Zahn im Mund verbleibt, desto später kommt die Krone. Logisch.

• Die „gute alte Plombe“ aus billigem Amalgam ist gar nicht unser Ding. Über die Quecksilber-Legierung aus den Laboratorien unserer Dentisten-väter wird nach wie vor gestritten und spekuliert. Ganz klar auf der Hand hingegen liegt ihr Nachteil, dass bei fachgerechter Verarbeitung deutlich mehr gesunde Zahnschicht entfernt werden muss als bei der Verwendung alternativer Materialien. **Füllungen und Inlays** fertigen wir deshalb grundsätzlich aus bewährten Komposite-, Keramik- und Goldwerkstoffen an, die unbedenklich, zahnschonend, langlebig und damit auch preiswert sind. Basta.



Prophylaxe beginnt mit professioneller Beratung. Vereinbaren Sie einen Termin bei uns.



**Gute Investition:**  
Gesundheit ist unbezahlbar. Mangelhafte Vorsorge kann schnell kostspielig werden. Ersparen Sie sich teure Erkrankungen und sparen Sie bei der Prophylaxe nicht am falschen Ende. Denn gesunde Zähne sind Gold wert.

Vor **Sorge**  
Können Sie sich schlechte Zähne leisten?

• Prophylaxe heißt das Zauberwort und kommt vom **Prof. Laxe** Handhabung ist oft gängige Praxis. Nicht bei uns. Denn mit professionellen, vorbeugenden Maßnahmen in der Zahnarztpraxis und der gewissenhaften Pflege zu Hause bleiben Zähne in aller Regel kerngesund. Regelmäßige und sinnvolle **Prävention** ist deshalb eine lohnende Investition. Beugen Sie teuren Erkrankungen ganz einfach vor. Wir informieren Sie gerne über die Möglichkeiten und über unser Bonus-System, das sich für Sie auszahlt.

• Vergessen gilt nicht: Wenn Sie wünschen, benachrichtigen wir Sie vor Ihrem Routinebesuch, oder senden Ihnen rechtzeitig eine **Erinnerungsmail**. Regelmäßige Vorsorgetermine sichern Ihren Bonus bei der Krankenkasse. Der Geldbeutel freut sich und wieder einmal zeigt sich: Mit gesunden Zähnen ist gut lachen. Wie dieses Foto beweist:



**Kurze Pause:** An dieser Stelle zeigen wir Ihnen mal ein schönes Foto unserer lieblichen Heimat an der Südlichen Weinstraße. Denn auch hier ist, ob Rot oder Weiß, alles im grünen Bereich!



Sie führt die Hitparade unnützer Accessoires an. Und aller Parodontitis Anfang ist die tiefe **Zahnfleischtasche**.

**Para-normal?**  
Braun weiß Rat, wenn Sie Rot sehen.

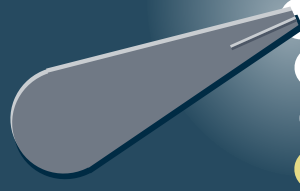
• „Dens sana in gingiva sana.“ – Ein gesunder Zahn steckt in gesundem Zahnfleisch. Denn von ihm ist jeder Zahn umgeben, durch das Zahnfleisch erhält er festen Halt und wichtigen Schutz. **Parodontitis** (umgangssprachlich: Parodontose) droht, wenn Ihr Zahnfleisch beim Putzen öfter blutet oder Zeichen einer Entzündung zeigt. Auch wenn Heiß und Kalt am ungeschützten Zahnhals schmerzen, ist Schluss mit lustig. Einer unserer Therapie-schwerpunkte ist die **Parodontologie**. Eine gezielte Zahnfleischbehandlung kann in vielen Fällen die schützende, stützende Funktion erfolgreich wieder herstellen.

• **Zahnstein** ist übrigens eine der Ursachen für zurückgehendes Zahnfleisch. Eine **Professionelle Zahnreinigung** entfernt Zahnstein und Beläge und sorgt für ein gesundes Mundklima, in dem sich üble Bakterien nicht hemmungslos breit machen. Wussten Sie übrigens, dass Bakterien, die Parodontitis begünstigen, verantwortlich sein können für schwerwiegende Erkrankungen zum Beispiel der Herzkranzgefäße?

• Und weil wir stets offen sprechen und kein Blatt vor den Mund nehmen wollen: Mundgeruch ist ein Problem, das man lösen sollte, so lange man noch Freunde hat.

Reden Sie mit **Braun**, bevor Sie sich irgendwas weiß machen lassen.

WHITE-O-MATIC

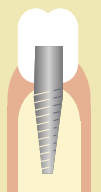


Zähne und Zahnfleisch kerngesund – und trotzdem noch kein Sonntagslächeln? Dann lässt vielleicht die **Zahnästhetik** noch Wünsche offen.

• Weiß, weißer! Strahlend weiße Zähne sind in, und schenbar sind sie, wenn man den Hochglanzfotos Glauben schenkt, in aller Munde. Doch was ist dran am **Bleaching**, dem Bleichen verfärbter, von Natur aus eher gelber oder nur als zu gelb empfundener Zähne? Und was drin ist in Ihrem individuellen Fall, darüber reden wir gern mit Ihnen. Aber wir scheuen uns keinesfalls Grenzen, Risiken und auch Unsinn klipp und klar anzusprechen. Schließlich sind Sie hier beim Arzt und nicht auf der Beautyfarm.

• Leichte Zahnfehlstellungen, beschädigte, verfärbte oder unansehnliche Zahnfronten lassen sich schnell und dauerhaft verschönern: Verblendungen aus **Komposite**-Material sind jederzeit reversibel und von echten, Zähnen kaum zu unterscheiden. Aufwändige **Kronen und Brücken**, die meist auch auf Kosten benachbarter Zähne gehen und mit Gründen der Kosmetik nicht zu rechtfertigen sind, können in vielen Fällen auf elegante Weise vermieden werden. Und vor allem: Vorhandene Zahnschicht bleibt unangetastet. Das ist doch blendend, oder?

• Kurzum: Wir tun alles, damit gesunde Zähne auch so schön wie möglich aussehen. Denn Zähne sind ja auch zum Lachen da.



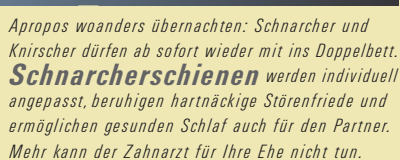
Eine Titanschraube wird direkt in den Kieferknochen implantiert und verwächst dort mit ihm bombenfest. Auf diesem **Implantat** findet der neue keramische Zahn sicheren Halt.

**Dritte Zähne müssen heute nicht mehr im Badezimmer übernachten.**



• Sportunfall gehabt? Genug von einstürzenden Brücken? Sie fühlen sich zu jung für die Prothese oder sind einfach auf der Suche nach mehr täglicher Lebensqualität? **Zahnersatz** ist jetzt keine Notlösung mehr und Prothesenprobleme sind heute gegessen. Dritte Zähne, fest und wunderbar wie die echten, können Wirklichkeit werden. Mit Hilfe zahnärztlicher **Implantologie**. Technik und Produkte haben sich in den vergangenen Jahren entscheidend fortentwickelt – so wie wir. Die verwendeten Implantate sind ausgereifte Produkte aus besten Materialien und werden routiniert und sorgfältig verarbeitet.

• **Qualität**. Wir arbeiten nur mit hervorragenden deutschen Zahntechnik-Laboren zusammen. Richtig, das kann schon mal etwas teurer kommen. Ist aber trotzdem preiswert: Denn wer hohe Ansprüche an das Ergebnis der eigenen Arbeit hat, der nimmt bei seinen Partnern keine Kompromisse in Kauf. Bei uns in Ingelheim bleiben die Billigheimer aus (Fern-) Ost außen vor. Wir wollen, dass Sie zufrieden sind: Mit erstklassiger Behandlungsqualität und vielen Jahren Beschwerdefreiheit. Und Komplimente für Ihre schönen Zähne nehmen auch wir gern ein bisschen persönlich.



Apropos woanders übernachten: Schnarcher und Knirscher dürfen ab sofort wieder mit ins Doppelbett. **Schnarcherschienen** werden individuell angepasst, beruhigen hartnäckige Störenfriede und ermöglichen gesunden Schlaf auch für den Partner. Mehr kann der Zahnarzt für Ihre Ehe nicht tun.



**Team.** Apropos Perlen: Weil wir uns aufeinander verlassen, können Sie sich auf uns verlassen. Auf ein zuverlässiges Miteinander, in der Behandlung wie im Umgang mit unseren Patienten legen wir großen Wert.

**Fortbildung** mit Brief und Siegel: Von nichts kommt nichts. Unsere Praxis führt die Fortbildungs-Siegel der Landes Zahnärztekammer Rheinland-Pfalz und der Deutschen Gesellschaft für Zahn-, Mund- und Kieferheilkunde (2008)



Die kostbarsten **Perlen** der Welt.

• **Logo:** Das Zeichen mit dem B wie Braun und den 32 strahlenden Zahnperlen drumherum finden Sie in der Klingener Straße 46, im Ortsteil Ingelheim.

• Unsere B-Handlungszeiten: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr, Montag und Donnerstag von 14 bis 18 Uhr, Dienstag von 14.30 bis 19 Uhr.

• Dr. med. dent. Marcus Braun, Praxis für Zahnheilkunde, Prävention, Parodontologie, Implantologie Klingener Str. 46, 76831 Billigheim-Ingelheim Telefon 0 63 49 / 99 06 22, Fax 0 63 49 / 99 06 21 info@zahnarzt-dr-braun.de [www.zahnarzt-dr-braun.de](http://www.zahnarzt-dr-braun.de)

Dr. med. dent.  
**MARCUS BRAUN**  
Zahnarzt

